

## Welche Rolle spielt Vitamin D bei Colitis ulcerosa?

**Datum:** 10.08.2021

**Original Titel:**

Correlations of 25-hydroxyvitamin D3 level in patients with ulcerative colitis with inflammation level, immunity and disease activity

**DGP - Vitamin D stand mit der Aktivität von [Colitis ulcerosa](#) in Zusammenhang und schien sich positiv auf die Entzündungswerte und die Krankheitsaktivität der Patienten auszuwirken, wenn es zusätzlich zu Mesalazin eingenommen wurde. Zu diesen Ergebnissen kam die vorliegende Studie.**

---

Es häufen sich Studien über den Zusammenhang zwischen dem Vitamin-D-Spiegel und chronische Darmentzündungen. Wissenschaftler aus China leisteten einen weiteren Beitrag zu dieser Diskussion. Sie untersuchten, ob der Vitamin-D-Spiegel von Patienten mit [Colitis ulcerosa](#) mit der Krankheitsaktivität zusammenhängt.

### **Wissenschaftler bestimmten die Vitamin-D-Versorgung von Patienten mit Colitis ulcerosa**

An der Studie nahmen 122 Patienten mit Colitis ulcerosa (durchschnittlich 43,6 Jahre alt) teil, die zwischen 2015 und 2017 in einem Krankenhaus in Nanning (China) behandelt wurden. Um die Vitamin-D-Versorgung der Patienten zu ermitteln, wurde die Konzentration von 25(OH)D, einem Rohstoff für Vitamin D, im Blut der Patienten gemessen. 25(OH)D-Werte von weniger als 20 ng/ml wurden als niedrig gewertet. Dies traf auf 77 Patienten zu. Die anderen 45 Patienten wiesen höhere 25(OH)D-Werte auf. Zusätzlich bestimmten die Wissenschaftler die Krankheitsaktivität der Patienten und untersuchten, ob es einen Zusammenhang zwischen dieser und der Vitamin-D-Versorgung gibt.

### **Je niedriger die Vitamin-D-Versorgung, desto aktiver war die Erkrankung**

Bei der Auswertung der Daten fiel auf, dass es einen Zusammenhang zwischen Entzündungsmarkern und dem Vitamin-D-Spiegel gab. Patienten mit zu niedrigen 25(OH)D-Werten wiesen höhere Konzentrationen von CRP ([C-reaktives Protein](#)) und von [TNF- \$\alpha\$](#)  ([Tumornekrosefaktor- \$\alpha\$](#) ) auf als Patienten mit ausreichenden 25(OH)D-Werten. Bezüglich dieser [Entzündungsmarker](#) galt: je niedriger die 25(OH)D-Werte, desto höher die Entzündungswerte. Auch auf die Krankheitsaktivität hatte die Vitamin-D-Versorgung einen Einfluss. So hatten Patienten, die sich in einer Ruhephase befanden, höhere 25(OH)D-Werte als Patienten mit einer milden Colitis ulcerosa. Die wiederum hatten höhere 25(OH)D-Werte als Patienten mit einer mittelschweren Colitis ulcerosa, welche höhere Werte als Patienten mit einer schweren Erkrankung aufwiesen. Generell wurde ersichtlich, dass je aktiver die Erkrankung war, desto niedriger waren die 25(OH)D-Werte.

### **Vitamin D zusätzlich zur Standardbehandlung senkte [Entzündungsmarker](#) und die Krankheitsaktivität**

Patienten, die zu niedrige 25(OH)D-Werte aufwiesen, wurden zufällig in zwei verschiedene Gruppen

aufgeteilt. Während die eine Gruppe nur Mesalazin als Standardbehandlung bekam (39 Patienten), erhielt die andere Gruppe zusätzlich Vitamin D (zweimal täglich 400 IE, 38 Patienten). Die Patienten, die zusätzlich zu der Standardbehandlung Vitamin D bekamen, hatten im Vergleich zu Patienten, die nur Mesalazin einnahmen, höhere 25(OH)D-Werte. Bei ihnen stieg der 25(OH)D-Wert im Laufe der Zeit an. Dementsprechend sanken die Konzentrationen der Entzündungsmarker CRP und [TNF- \$\alpha\$](#)  und die Krankheitsaktivität im Laufe der Behandlung bei den Patienten mit der Vitamin-D-Ergänzung und waren niedriger als bei den Patienten, die nur Mesalazin und nicht zusätzlich Vitamin D bekamen.

Je höher der Vitamin-D-Spiegel der Colitis ulcerosa-Patienten war, desto geringer waren die Konzentration bestimmter Entzündungsmarker und die Krankheitsaktivität. Außerdem schien Vitamin D zusätzlich zur Standardbehandlung die Entzündungswerte und die Krankheitsaktivität zu verbessern. Die Vitamin-D-Versorgung spiegelte somit den Grad der [Entzündung](#) und der Krankheitsaktivität wieder. Eine Nahrungsergänzung mit Vitamin D schien die Krankheitsaktivität senken zu können. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass es sich hier um eine kleine Studie mit nur wenigen Teilnehmern handelt. Größer angelegte Studien sind wünschenswert, um den positiven Effekt von zusätzlichem Vitamin D zu bestätigen.

#### **Referenzen:**

Sun PL, Zhang S. Correlations of 25-hydroxyvitamin D3 level in patients with ulcerative colitis with inflammation level, immunity and disease activity. Eur Rev Med Pharmacol Sci. 2018 Sep;22(17):5635-5639. doi: 10.26355/eurrev\_201809\_15829.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“